

## **1. Sitzung der BfR-Kommission für Biologische Gefahren**

Protokoll vom 23. September 2008

Die BfR-Kommission für Biologische Gefahren wurde 2008 neu gegründet. Sie berät das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) bei Fragestellungen, die insbesondere die Übertragung von hochpathogenen Erregern und Toxinen über kontaminierte Lebensmittel, den Einfluss technologischer Herstellungsverfahren und das Verhalten dieser Agenzien in den verschiedenen Lebensmittelmatrizes betreffen. In die Kommission wurden 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Universitäten, Landesuntersuchungsämtern, den Bundesforschungsanstalten und der Industrie berufen. Die konstituierende Sitzung fand am 23. September 2008 statt.

### **1 Begrüßung und Vorstellung des BfR**

Die erste, konstituierende Sitzung der Expertenkommission für Biologische Gefahren des BfR wurde durch den Präsidenten des BfR, Prof. Hensel, zunächst mit einer Vorstellung des BfR eröffnet. Prof. Hensel erläuterte zudem die Zielsetzung der Kommissionsstruktur des BfR, in welcher die Gremien der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) gespiegelt werden sollen. Das BfR wird entsprechend bei allen neu gegründeten Kommissionen die wissenschaftliche Geschäftsführung übernehmen. Prof. Hensel wies ferner darauf hin, dass alle Mitglieder dieser Kommission als ehrenamtlich arbeitende, unabhängige Sachverständige berufen worden sind. Die Kommission wurde gegründet, weil die gravierenden Gefahren für den Verbraucherschutz und im Hinblick auf die Sicherheit von Lebensmitteln im Bereich der Biologischen Sicherheit zu finden sind.

### **2 Vorstellung der einzelnen Mitglieder der Kommission**

Alle Teilnehmer der konstituierenden Sitzung der BfR-Kommission für Biologische Gefahren stellten ihren wissenschaftlichen Werdegang vor.

### **3 Wahl des Vorsitzes und der Stellvertretung**

Die Aufgaben des Vorsitzes mit Verweis auf die Geschäftsordnung werden deutlich gemacht und darauf verwiesen, dass umfangreiche Unterstützung durch die im BfR angesiedelte Geschäftsführung für die Arbeit der Kommission gewährleistet wird. Die Belastungen durch die Übernahme des Vorsitzes dürften sich somit in Grenzen halten. Zum Vorsitzenden und stellvertretenden Vorsitzenden der BfR-Kommission Biologische Gefahren wurden nach geheimer Abstimmung der 14 wahlberechtigten Mitglieder mehrheitlich PD Dr. Beyer von der Universität Hohenheim und Prof. Deml vom Julius-Kühn-Institut in Braunschweig gewählt.

### **4 Diverses**

Es ist beabsichtigt, dass sich die Kommission zweimal jährlich zu einer Sitzung im BfR einfinden wird, ggf. können zusätzliche Unterarbeitsgruppen zu speziellen Fragestellungen einberufen werden. Letztere sind jedoch vorab vom Präsidenten des BfR zu genehmigen. Bei Bedarf können auch externe Experten in Ergänzung zu den fest gewählten Kommissionsmitgliedern eingeladen werden.

Es wird ein Protokoll für die Öffentlichkeit erstellt, das auf die Webseite des BfR eingestellt wird.

Abschließend wird hinsichtlich der Erklärung zu eventuellen Interessenskonflikten (Declaration of Interest = DOIs) deutlich gemacht, dass die Lebensläufe und DOIs der Kommissionsmitglieder auf der Homepage des BfR aus Gründen der Transparenz öffentlich gemacht werden sollen.

## 5 Erwartungen an die Kommission

Zwischen der Entwicklung einer Erwartungshaltung aus der Kommission heraus bzw. der Erwartungshaltung des BfR an die Kommission muss unterschieden werden. Das Themenspektrum für die Kommission Biologische Gefahren ist breit gefächert, zumal in dem Bereich biologische Sicherheit keine gesetzlich vorgeschriebenen Zulassungsfragen bearbeitet werden müssen. Es wird daraufhin angeregt, die Grenzen der Kommission klar zu definieren, auch um Interessenskollisionen mit anderen Einrichtungen zu vermeiden. Das Gremium muss eine möglichst breite Akzeptanz in der Öffentlichkeit im Hinblick auf seine unabhängige, wissensbasierte Arbeit finden. Unter Umständen ist auch das Beziehen von Gegenpositionen zu vom BfR vertretenen Aussagen unumgänglich. Das Themenspektrum sollte nicht zu sehr eingegrenzt werden. Seitens des BfR wird vorgeschlagen, eine Fokussierung entsprechend des Bewertungsauftrags des BfR für von Lebensmitteln (bzw. diese liefernden Nutztieren) und Bedarfsgegenständen ausgehende Risiken im Hinblick auf biologische Aspekte vorzunehmen.

Anschließend werden im Rahmen eines Kurzvortrages die Aufgaben der Abteilung für Biologische Sicherheit vorgestellt. Es wird verdeutlicht, dass die Bewertung mikrobiologischer Risiken eine anspruchsvolle, und insbesondere im Hinblick auf quantitative Bewertungsmodelle äußerst zeitaufwendige Disziplin sei, die nur im interdisziplinären Rahmen erfolgen könne.

Während des nachfolgenden, intensiven Meinungsaustausches der Mitglieder wurde immer wieder kritisch eine zu starke Einschränkung des Themenspektrums der Kommission diskutiert. Auch ein Vergleich zur Kommissionsstruktur der EFSA wurde gezogen. Es wird klar gemacht, dass eine gewisse Einschränkung, welche Aufgaben das BfR wahrnehmen kann, in der legislativen Struktur in Deutschland begründet ist. Ein erweiterter Fokus könnte jedoch unter Berücksichtigung der den Aufgaben des BfR zugrunde liegenden Rechtsgrundlagen durchaus möglich und unter Umständen sogar wünschenswert sein. Die Kommissionsmitglieder sollen durchaus aus ihrer Sicht ressortübergreifende Bewertungen zu bestimmten Themen vorschlagen.

Der neu gewählte Vorsitzende stellte fest, dass zwischen den Mitgliedern Konsens erzielt wurde, einen „from farm to fork“-Ansatz zu verfolgen, in dem auch die Urproduktion (inkl. Düngung, Futtermittel) Berücksichtigung finden wird. Die aus der Kommission heraus erarbeiteten Bewertungen/Empfehlungen sollten in erster Linie das BfR unterstützen. Hierfür ist ein intensiver Austausch der Abteilung Biologische Sicherheit des BfR mit der Kommission erforderlich.

## 6 Arbeitsthemen für die Kommission

Als Arbeitsthemen für die Kommission könnten Themenvorschläge aus der Kommission heraus entwickelt, aber auch Vorschläge von der Abteilung für Biologische Sicherheit unterbreitet werden. Es werden drei Vorschläge genannt:

- Bewertung des von Konsumiern ausgehenden Risikos einer Salmonelleninfektion unter dem Aspekt der Kühlung (hiermit befasst sich eine im BfR etablierte Arbeits-

gruppe bereits seit geraumer Zeit; hierbei soll ein quantitativer Risikobewertungsansatz verfolgt werden)

- Bewertung des mit dem Eintrag von Methicillin-resistenten *Staphylococcus aureus* (MRSA) in die (Nutz)Tierbestände verbundenen Risikos und mögliche Auswirkungen auf die Lebensmittelkette
- *Clostridium difficile* als möglicher Zoonoseerreger

Die Kommissionsmitglieder zeigten sich durchweg offen gegenüber einer Auseinandersetzung mit diesen Themen und brachten anschließend zusätzliche Themenvorschläge ein (z.B. Probiotika). Bis zum Jahresende soll ein konkreter Themenkatalog erstellt werden. Für einen Austausch von Dokumenten zwischen den Kommissionsmitgliedern und der Geschäftsführung soll ein geeignetes IT-Tool, z.B. über das FIS-VL oder die LiveLink-Plattform des DIN zur Verfügung stehen. Die Geschäftsführung der Kommission sagte zu, kurzfristig die technische Umsetzung dieses Vorhabens mit der Leitung des BfR abzustimmen.

Im Zusammenhang mit der Identifizierung von möglichen Arbeitsthemen für die Kommission wurde von mehreren Kommissionsmitgliedern auch das Problem der Abgrenzung zu anderen Arbeitsgruppen, wie z.B. der ebenfalls im BfR angesiedelten BfR-Kommission für Hygiene angesprochen. Dabei wurde deutlich, dass Überschneidungen der Aufgabenstellungen der beiden Kommissionen und unter Umständen weiterer Arbeitsgruppen nicht immer zu vermeiden und auch per se nicht auszuschließen sind. Teilweise wird es durch die unterschiedliche Expertise der verschiedenen Expertengruppen auch zu erwünschten Synergieeffekten kommen.

## 7 Verschiedenes

Der kommende 2. Sitzungstermin der Kommission Biologische Gefahren soll im ersten Quartal 2009 stattfinden. Konkrete Terminvorschläge sollen den Mitgliedern von der Geschäftsführung unterbreitet werden.

Die konstituierende Sitzung der Kommission Biologische Gefahren endete schließlich mit den Dankesworten des neuen Vorsitzenden für das ihm entgegengebrachte Vertrauen.